

WWW.SCHNEIDER-INSTITUTE.DE

INSTITUT FÜR VÖLKERRECHT

Schneider-Institute.de · Breul 16 · 48143 Münster

An

Presse- Mitteilung

Geschäftsführender Direktor

RENÉ SCHNEIDER

BREUL 16

48143 MÜNSTER

Telefax (02 51) 3 99 71 62

Telefon (02 51) 3 99 71 61

von 11 bis 21 Uhr

Daten gespeichert. §§ 28, 33 BDSG
USt-IdNr.: DE198574773

22. März 2014 – No. 26114

Das Königreich Hawaii war ein souveräner Staat auf den Hawaii-Inseln. Es wurde zwischen 1795 und 1810 mit der Eingliederung kleinerer Reiche auf den Inseln Oahu, Maui (usw.) in das Königreich der Insel Hawaii gegründet.

Die Beziehungen des Königreichs zu den USA waren anfangs sehr gut. 1820 ließen sich US-amerikanische Missionare in Honolulu nieder und 1842 erfolgte die Anerkennung der Unabhängigkeit Hawaiis durch die USA. Der amerikanische Einfluß wurde immer größer, vor allem durch einen Vertrag über zollfreien Zuckerexport in die USA und mit der Übernahme des Marinestützpunkts Pearl Harbor.



Nach dem Sturz der Königin Liliuokalani durch einen Putsch wurde 1894 die Republik Hawaii errichtet. Wegen der großen strategischen Bedeutung wurde Hawaii während des spanisch-amerikanischen Krieges durch eine EntschlieÙung des Senates und des Repräsentantenhauses vom 7. Juli 1898 durch die USA annektiert. Der formelle Akt erfolgte am 12. August 1898, und das US-Territorium Hawaii erhielt mit dem „Hawaiian Organic Act“ vom 30. April 1900, der am 14. Juni 1900 in Kraft trat, eine US-amerikanische Verwaltung. Die Machtübernahme stieß bei den Hawaiianern auf Widerstand, da die hawaiische Sprache und andere Bereiche hawaiischer Kultur unter dem kulturellen Einfluß der USA zurückgedrängt wurden. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde Pearl Harbor zum wichtigsten Flottenstützpunkt der USA im Pazifik ausgebaut. Infolge des Angriffs der Japaner auf Pearl Harbor am 7. Dezember 1941 traten die USA in den Zweiten Weltkrieg ein. Sie setzten die zivile Regierung ab und verhängten acht Jahre lang das Kriegsrecht über Hawaii.

Die Einwanderung von Asiaten und US-Amerikanern machte die Hawaiianer zur Minderheit im eigenen Land. Der sprachliche und kulturelle Identitätsverlust begünstigte die Verbreitung des westlichen Lebensstils. Dies zeigte das Ergebnis eines Volksentscheids, in dem die Mehrheit für einen Beitritt zu den USA stimmte. Am 21. August 1959 wurde Hawaii zum 50. Bundesstaat erklärt.

1993 verabschiedeten die USA eine „Apology Resolution“, mit der sie den Putsch gegen die Monarchie von 1893 für unrechtmäßig erklärten, und dafür um Entschuldigung baten. Dieses Gesetz beendete jedoch nicht die Annexion, und die polynesische Urbevölkerung fordert bis heute – und mit gutem Recht – die Sezession von den USA, Unabhängigkeit und Souveränität für Hawaii.

Gez. Schneider